

## 23. Sonntag im Jahreskreis B

### 5. September 2021

Wir feiern heute unsere Hausandacht  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Amen.  
Gepriesen sei der Name des Herrn.  
Von nun an bis in Ewigkeit.

Am Anfang der Schöpfung – Buch Genesis – sah  
Gott alles an, was er gemacht hatte, und es war sehr  
gut. Wenn Gott einen Menschen heilt, körperlich und  
auch seelisch, schenkt er ihm ein neues Leben im  
Zustand seiner ursprünglichen Schöpfung.  
Bitten wir heute Gott, seine Schöpfung zu bewahren.

#### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, du liebst jeden Menschen.  
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du heilst alle, die zu dir kommen  
und um Heilung bitten.  
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du öffnest unsere Ohren für  
dein Wort.  
Herr, erbarme dich.

#### **Gebet:**

Gütiger Gott, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und  
als deine geliebten Kinder angenommen.  
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben und  
schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
Amen:

## Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

### Mk 7, 31-37

In jener Zeit  
verließ Jesus das Gebiet von Tyrus und kam  
über Sidon an den See von Galiläa,  
mitten in das Gebiet der Dekápolis.

Da brachten sie zu ihm einen, der taub war  
und stammelte, und baten ihn,  
er möge ihm die Hand auflegen.

Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg,  
legte ihm die Finger in die Ohren und  
berührte dann die Zunge des Mannes mit  
Speichel; danach blickte er zum Himmel auf,  
seufzte und sagte zu ihm:  
Éffata, das heißt: Öffne dich!

Sogleich öffneten sich seine Ohren,  
seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit  
und er konnte richtig reden.

Jesus verbot ihnen, jemandem davon zu  
erzählen.

Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr  
verkündeten sie es.

Sie staunten über alle Maßen und sagten:  
Er hat alles gut gemacht; er macht,  
dass die Tauben hören und die Stummen  
sprechen.

## **Zum Nachdenken:**

Es ist zweierlei, wenn zwei Menschen Dinge oder einen anderen Menschen betrachten. Es kommt darauf an, in welcher Verfassung wir selbst sind. Wir sehen Dinge und Menschen nicht wie sie sind, sondern wie wir sind.

Zum Beispiel sind wir fröhlich oder depressiv?

Sind wir offen oder verschlossen?

Im heutigen Evangelium geht es nicht nur um die Heilung von tauben Ohren und einer lahmen Zunge.

Dieser Heilungsbericht meint auch uns, obwohl wir Ohren und Zunge gebrauchen können.

Christus hat den ganzen Menschen im Blick mit Leib und Seele. Mit seinen Ansichten, seinem Glauben und seinen Gefühlen. Es geht um mehr als um eine äußere Heilung.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit berührt Jesus den Kranken. Er zollt ihm Respekt. Wie feinfühlig, wie wertschätzend!

Und dann legt Jesus seine Finger auf die wunden Punkte, dahin wo das Elend sitzt.

Er berührt die Zunge des Mannes.

Jesus schenkt ihm ganze spürbare Zuwendung.

Die heilende Berührung ist es, die dem Taubstummen die Ohren öffnet und die lahme Zunge wie von einer Fessel befreit.

Dazu spricht Jesus das Heilungswort: „Éffata“ - öffne dich!

Bis zum heutigen Tag ist in der Taufe der „Éffata-Ritus“ vorgesehen.

Taub sein bedeutet, die Menschen leben im Land der totalen Stille.

Sie sehen die Menschen sprechen und hören nichts.

Das muss doch Verzweiflung pur sein.

Hören können und sprechen können hängen eng zusammen. Die Zunge und die Stimmbänder der meisten Taubstummen sind völlig normal, so heißt es.

Die Sprachstörung kommt allein, dass sie nicht hören können. Sie können nicht reden, weil sie nicht hören können.

Agnes Germscheid

## **Fürbitten:**

Schütze die Welt vor Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen.

Schütze die Erde vor Verschmutzung, Ausbeutung und Zerstörung der Lebensräume.

Bewahre die Völker vor Kriegen, Terror und Unterdrückung.

Rette die Menschen vor Krankheiten, Hunger und Durst.

Befreie die Menschen von Angst, Einsamkeit und allen möglichen Abhängigkeiten.

Geleite die Sterbenden in dein himmlisches Reich.

Denn du hast alles gut gemacht, dich loben und preisen wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Töchtern und Söhnen Gottes macht. Darum wagen wir zu beten:

Vater unser ...

Danklied: GL 382

Dank sei dem Herrn für alle seine Gnade ...

Gebet:

Herr, unser Gott, lass uns durch deine große Gnade in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.